



Energiewende – Wunsch und Wirklichkeit

Wo stehen wir heute in Deutschland bei der Energiewende? Dieses Thema bietet Stoff, um alle Seiten dieser Ausgabe des Lebendigen Vaterstetten zu füllen. Hier nur ein ganz kurzer Vergleich zwischen Wunsch und Wirklichkeit, festgemacht an den Planzahlen des Energiekonzeptes der Bundesregierung einerseits (die von vielen als nicht besonders ehrgeizig eingeschätzt werden) und den von der AG Energiebilanzen (AGEB) veröffentlichten Daten für 2012 andererseits.

Anteil der Erneuerbaren Energien am Energieverbrauch. Die Bundesregierung erwartet bis 2020 einen Anteil von 18 % beim gesamten Energieverbrauch und von 35 % beim Strom. Die Ende 2012 erreichten Werte sind jeweils 11,6 % und 22 %. Die Aussichten, dass die für 2020 angestrebten Ziele erreicht werden, sind also nicht schlecht. Allerdings muss damit gerechnet werden, dass die bisherigen jährlichen Zuwachsraten aus verschiedenen Gründen (bisherige Überschätzung des Potenzials von Biomasse, Umstrukturierung des Stromnetzes, fehlende Speichermöglichkeiten usw.) in Zukunft nicht durchgehalten werden können.

Entwicklung des Energieverbrauchs. Hier klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander. Erwartung der Bundesregierung: Reduktion des gesamten Primärenergieverbrauchs von 2008 bis 2020: 20 %, Reduktion des Stromverbrauchs von 2008 bis 2020: 10 %, Reduktion des Treibstoffverbrauchs (Verkehr) von 2005 bis 2020: 10 %. Tatsächliche Entwicklung bis Ende 2012: Gesamter Primärenergieverbrauch: - 3,5 % seit 2008, hauptsächlich bedingt durch die wirtschaftlichen Einbruch in den ersten Jahren, zur Zeit steigende Tendenz (Anstieg in 2012 gegenüber 2011 2,0 % !). Stromverbrauch: Seit 2008 Anstieg um 3 % anstatt einer erwarteten Reduktion. Verkehr: Verbrauch nahezu konstant seit 2005 trotz Fortschritten bei der Energieeffizienz von Motoren. Eine beunruhigende Bilanz, aber an dieser Stelle können wir selbst etwas ändern (etwa 30 % des Energieverbrauchs im privaten Bereich). Mit nur zwei Schritten (Nachdenken, Handeln) erzielen wir drei Effekte (Energieverbrauch runter, CO₂-Emissionen runter und noch Geld sparen). Wir werden Sie auch in Zukunft mit sinnvollen Tipps unterstützen. Beim Nachdenken ist eine Broschüre hilfreich: „Die Energiewende – das neue System gestalten“, herunterzuladen bei www.dena.de, nicht sehr detailliert, spricht aber alle wichtigen Punkte mit Nachdruck an.

Mit steigendem Energieverbrauch ist natürlich auch der energiebedingte CO₂- Ausstoß in Deutschland gestiegen: in 2012 gegenüber 2011 um 2,2 %! Womit wir beim Thema des nächsten Vortrags des Energieforums angekommen sind: „Schwimmt uns alles davon? – Der Klimawandel aus der Sicht eines Rückversicherers“ mit Tobias Grimm, stellvertr. Direktor des Corporate Climate Centers der Munich Re, am **Donnerstag, den 17. Oktober um 19.30 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum Vaterstetten, gegenüber dem Rathaus.

Weitere Informationen über www.energiewende-vaterstetten.de oder Willi Frisch, Tel. 08106 8501.